

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Verlag Langgasse 21
Tagblattausgabe.
Geschäftzeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6650-52.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: M. 78000.—, in den Ausgabestellen: M. 79000.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 80000.— monatlich. Die Bezugspreise sind freibleibend. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 5000.—, Finanz- und Justiz-Anzeigen M. 7500.—, auswärtige Anzeigen M. 7000.—, örtliche Reklamen M. 10000.—, auswärtige Reklamen M. 25000.— für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind hies freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. Platz- und Datenverzeichnisse für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluß der Anzeigenannahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 184.

Donnerstag, 9. August 1923.

71. Jahrgang.

Der Reichsfinanzler spricht!

Die Politik der Cuno-Regierung. — Lärmende Rundgebungen der Kommunisten. — Minister Hermes über die neue Reichsfinanzreform.

Die Regierung Cuno hat ihre längst fälligen Erklärungen über die auswärtige und innere Politik vor Parlament und Volk abgegeben. Der Reichsfinanzler hat gesprochen. Seine Ausführungen sind, durch lärmende Rundgebungen der extremen Linken oftmals unterbrochen, von der Rechten mit Beifall aufgenommen worden. Es braucht nicht erst besonders betont zu werden, daß die Energielosigkeit welche das Kabinett in den letzten Wochen gegenüber den wachsenden Symptomen wirtschaftlichen und politischen Verfalls gezeigt hat, seine Stellung schwer erschüttert hat. Wenn die verantwortlichen Führer fast aller Parteien einschließlich der Sozialdemokratie der Auffassung sind, daß man das Kabinett nicht stützen, sondern ihm eine neue Bewährungsfrist bewilligen soll, so darf dies über die Schwäche der Regierung Cuno nicht hinwegtäuschen. Wenn man das Kabinett hält, so geschieht dies in verantwortlicher Rücksicht auf die auswärtige Lage, die nicht durch eine Regierungskrise noch schwieriger gestaltet werden soll, und vor allem deshalb, weil sich in den Parteien der bürgerlichen Mitte und der Sozialdemokratie niemand gefunden hat, der danach künftigen ist, die schwere Verantwortung zu übernehmen, welche die Fortführung und Abwicklung der vom Kabinett Cuno eingeleiteten Politik mit sich bringt. Die Erklärung der Regierung, welche der Reichsfinanzler Dr. Cuno abgab, und noch mehr fast die Ankündigung der Finanzreform durch den Finanzminister Dr. Hermes werden auf die internationale Lage sowie auf die innere Stimmung in Deutschland von entscheidender Bedeutung sein. Man kann, um einen zeitgemäßen Ausdruck anzugeben, wohl sagen, daß diese Erklärungen wertbeständigen Charakter haben müssen, und daß sie gänzlich überflüssig, ja, sogar schädlich wären, wenn die Regierung die allgemeinen Erwartungen nur mit papierernen Versprechungen abfinden sollte. Die heute beginnende große Aussprache dürfte Klärung über die Auffassung der Parteien und damit über das Schicksal des Kabinetts Cuno bringen. Auch die kurze Sommer- tagung des Reichstags ist, darüber dürfen wir uns nicht täuschen, nur eine Bewährungsfrist. Wenn nach einigen Tagen die Regierung vom Ausland und vom Inland geächtet, gemogt und zu leicht befunden wird, dann ist zu fürchten, daß der Sturm und die Wellen über Deutschland zusammenschlagen.

Sitzungsbericht.

Berlin, 8. August.

Am Regierungstisch: Reichsfinanzler Dr. Cuno, Innenminister Neher, Wirtschaftsminister Dr. Beder, Außenminister Dr. v. Röben, Finanzminister Dr. Hermes, Arbeitsminister Dr. Braun, Wehrminister Dr. Gessler. Das Haus ist gut besetzt, die Tribünen sind überfüllt. In der Diplomatenloge wohnen zahlreiche ausländische Vertreter den Verhandlungen bei.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Fuhrpokers und die neuen Steuervorlagen, Verbrauchssteuern, die Vorlage über die Erhöhungen der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuern.

Präsident Lohé eröffnet die Sitzung um 3,20 Uhr und hebt hervor, daß es befürchten war, daß die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Landes den baldigen Wiederzusammentritt des Reichstags notwendig machen würden. Verhandlungsreife Regierungsvorlagen liegen jetzt vor. Das Parlament müsse raiche Arbeit leisten, wenn die erhoffte Besserung noch kommen sollte. Der Präsident gedenkt, während sich die Abgeordneten von ihren Sitzen erheben, des Ablebens des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Harding. Er habe bereits dem amerikanischen Botschafter von der Teilnahme des Reichstags Kenntnis gegeben. Der Präsident knüpft daran den Wunsch, daß Amerika sich überzeugen möge, welche großen Verdienste um die Menschheit es sich erwerbe, wenn die größte und einflussreichste Republik der Erde ihre Mitte zur Gründung und Befriedung der Welt bieten würde. Der Präsident teilt dann mit, daß der Abgeordnete Hagemann (D. Bot.) am Erscheinen verhindert sei, da er die Ausreiseerlaubnis nicht erhalten hat.

Darauf nimmt der Reichsfinanzler das Wort, der Wunsch von den Kommunisten am Sprechen verhindert wird, und rufen: „Der Ausschuss! von Stimmes und Konkluden hat das Wort! Schwindler! Betrüger! Abtreten! Der lebende Verdammte redet! Sie sind ein Verbrecher am deutschen Volk! — Unruhe auf allen Seiten des Hauses, Flußlicht rechts und links: „Naus mit den Ausländern!“ — Der Abg. Fröhlich (Komm.) erhält zwei Ordnungsrufe.

Präsident Lohé macht darauf aufmerksam, daß bei weiterer Nichtbefolgung seiner Warnungen eine gräßliche Verletzung der Ordnung des Hauses vorliege und er die Ausweisung der betreffenden Abgeordneten vorschlagen werde.

Reichsfinanzler Cuno

beginnt dann seine Rede und erinnert daran, daß am Samstag das deutsche Volk den Verfassungsvertrag begeben werde. Die Entscheidung über die schwierigen politischen Verhältnisse liegt jetzt bei England. Aber es wäre zwecklos und gefährlich, in diesem Augenblick sich über die Einzelheiten dieser englischen Aktion zu verbreiten und Kombinationen daran zu knüpfen. Wir dürfen nicht an England, sondern müssen an uns selber glauben. Wir haben immer den Willen zur Verständigung mit Frankreich. Aber Frankreich will, daß wir vor jeder Verhandlung den passiven Widerstand aufgeben. Wir lassen also unser Vaterland auf Gnade oder Ungnade ausliefern. Dies ist eine Forderung, auf die die Regierung nicht eingehen kann. Hinter dieser einen Unmöglichkeit läge eine Kette weiterer Unmöglichkeiten. Man würde uns zur Vaterschaft ein Dokument vorlegen, das so ausgefüllt wäre, daß es nachgeholt würde, was nach französischer Auffassung der Verfallvertrag verurteilt hat. Gegenüber diesen Plänen sind wir nur auf uns selbst angewiesen. Zur Erhaltung des Bestandes unseres Landes mühen wir jedes, aber auch jedes Opfer bringen (Rufe bei den Kommunisten: Das ist ein ausgelegter Schwindel!) Wir wollen festhalten an dem gewaltlosen passiven Widerstand, frei von sinnlosen Gewalttaten. (Abg. Ledebour: Sie unterstützen ja Sabotage!) Der Reichsfinanzler geht dann auf die Innenpolitik und vor allem auf die Wirtschaftslage ein. Die Gesundung unserer Wirtschaft müsse erreicht werden. Ohne Rücksicht auf irgend einen Stand oder auf bestimmte Wirtschaftskreise... (Im Anschluß an diese Worte kommt es zu minuziösen Lärmereien. Die Abg. Fröhlich und Köhnen (Komm.) rufen: „Bankrot!“) Präsident Lohé erhebt sich, durch diese kommunistischen Zwischenrufe in dieser Zeit der Not dem Volk nicht noch das Bild der Anstößigkeit unter Abgeordneten zu bieten. Die Mahnungen des Präsidenten bleiben erfolglos. Erst nach einigen Minuten kann der Reichsfinanzler in seiner Rede fortfahren. Dr. Cuno kündigt als nächste Vorlagen der Regierung an: Verbleibende Anleihen, neue lädierte Steuervorlagen und Förderung der Wirtschaft. Es komme vor allem darauf an, die Läßigkeit der Rotenpresse einzuschränken und überflüssige Einbußen zu unterbinden. Sobald in der einzelnen Wirtschaftskreise der Weltmarkt wieder erreicht sei, sei die Läßigkeit der Außenhandelsstellen überflüssig geworden. Die Reichsbank stehe vor wichtigen währungsrechtlichen Aufgaben, die mit Vorsicht und Entschlossenheit zu lösen seien. In die Landwirte richte die Regierung die dringende Mahnung, nicht zu arbeiten, sondern auch in der Lieferung von Lebensmitteln ihre Pflicht zu tun. Die Arbeitgeber aller Stände sollten der Entwertung des Geldes bei der Bemessung der Löhne und Gehälter Rechnung tragen. Seit dem Kriege ist unser Volk viel ärmer geworden. Wir müssen mehr sparen und mehr arbeiten. (Rufe bei den Kommunisten: „Sie sparen, und wir arbeiten!“) Die Regierung ist auf dem Posten. (Gelächter und lärmende Zurufe bei den Kommunisten.) Das vaterländische Bewußtsein muß heute ein Band der Einigkeit sein. Die Verfassung ist den Ländern die Möglichkeit zur Entfaltung ihrer Verfassungen, doch darf diese Verschiedenheit nicht zu einer Gefahr für die Außenpolitik des Reichs werden. Wir können eine erfolgreiche Außenpolitik nur treiben, wenn der Reichstag hinter einer starken Regierung steht. (Stürmisches Gelächter links und rechts: „Cuno, der Starke!“) Mehr als acht Monate sind es her, daß ich mein Amt übernommen habe. Ich habe es nur getan, weil ich dem Vaterland dienen wollte. Ich kann an dieser Stelle nur dem Vaterland in lange meine Kraft widmen, als ich das Vertrauen des Reichstags habe, aber nicht einen Tag länger. (Beifall und Händeklatschen rechts: Rufe bei den Kommunisten: „Treten Sie ab!“)

Reichsfinanzminister Dr. Hermes

nimmt hierauf das Wort zur Begründung der neuen Steuervorlagen. Niemals seit dem Abbruch des Verfallvertrages seien solche Eingriffe in die deutsche Staatshoheit, das deutsche Finanzwesen und die deutsche Wirtschaft vorgenommen worden wie in den letzten Monaten. Das Reich habe durch den Ruhrkampf nicht nur große Verluste, es habe auch ungeheure Einnahmeausfälle erlitten. Die Reichsbank sei in einer noch unangenehmeren Lage als die Reichsbahn. Der mit einer Billion veranschlagte Fehlbetrag der Post dürfte wesentlich höher werden. Um eine gesunde Betriebsführung in der Wirtschaft zu ermöglichen, werden wertbeständige Taxen eingeführt, bei der Reichsbahn am 8. und bei der Post am 15. September. Aus den Leistungen des Friedensvertrages hat Deutschland bisher annähernd sechs Billionen an Gold- und Sachlieferungen ausgebracht. Es kann aber der Welt nicht deutlich genug betont werden, welche gewaltigen Leistungen Deutschland trotz alledem fortzubringen hat. Zu der Einkommensteuervorlage übergeht, erhebt die der Einkommensteuer auf die Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer auf das 100fache und auf das 140fache bei der Rotenpressensteuer längt durch die Geldentwertung überholt sei, so daß eine ganz außerordentliche Erhöhung eintreten müsse. Bei der Tabaksteuer würden die Nachteile beseitigt werden, die jetzt dem Kleinhandel aus der Art der Nachversteuerung erwachsen. Im Anschluß werde zu prüfen sein, ob sich nicht noch weitere Steuerquellen erschließen lassen. Im Herbst werde bei einer Reform der Einkommensteuer auch die Frage der Goldbilanz und Goldlieferung auf zu entscheiden sein. Schon jetzt seien im Auftrag der Reichsregierung Sachverständige mit der Frage beschäftigt, ob sich

eine Festmarkrechnung

einführen lasse. Die Meinungen der Sachverständigen gingen allerdings weit auseinander. Das finanzielle Ver-

hältnis des Reiches zu den Ländern und Gemeinden bedürfte einer Neuregelung. Die Länder sollen ihre eigenen Finanzquellen besser ausschöpfen, darum solle den Ländern und Gemeinden über den neuen Finanzausgleich eine größere Selbstständigkeit auf dem Gebiete der Einnahmen gewährt werden. Die neue Goldanleihe solle bis zum Betrag von 50 Millionen dadurch gesichert werden, daß zur Deckung des Zinsdienstes die Zuschläge zur Vermögensteuer erhöht werden. Diese Anleihe wird wesentlich befristet sein durch Befreiung von der Bier- und Salzsteuer und der Erbschaftsteuer. Das Bedürfnis der Bevölkerung nach einem wertbeständigen Zahlungsmittel soll durch die neuen Schatzanweisungen befriedigt werden. Das Reich kann eine solche Garantie aber nur übernehmen, wenn durch die übrigen von der Regierung getroffenen Maßnahmen Ordnung in den Etat gebracht wird, und die Ausgaben durch entsprechende Einnahmen gedeckt würden. Darum bilden alle Vorlagen der Regierung ein zusammenhängendes Ganzes. Die Gesundung der Verhältnisse würde erst eintreten, wenn die Ruhrbedingung durch einen unparteiischen Spruch über den Umfang unserer Reparationsverpflichtungen abgeklärt werde. Bis dahin müßten wir der Welt durch beschleunigte Erledigung der Steuervorlagen beweisen, daß wir wirklich nach Möglichkeit finanzielle Ordnung bei uns schaffen wollen. (Beifall rechts und in Zentrum.)

Präsident Lohé teilt dann mit, daß nach Beschluß des Reichstages die Aussprache über die Regierungserklärung morgen beginnen soll.

Abg. Köhnen (Komm.) beantragt zur Geschäftsordnung, daß die Debatte (sofort) beginne, damit die unerbörte Rede des unfähigen Kanzlers nicht einen Tag unüberhörbar Französisch. Die Arbeiterdelegationen in Groß-Berlin hätten diese Forderung an den Reichstag gerichtet. In vielen Betrieben sei schon jetzt passive Resistenz proklamiert worden, um Cunos Rücktritt zu erzwingen. (Gelächter.)

Abg. Müller-Franken (Sos.): Die Kommunisten haben heute im Reichstag der Vertagung der Aussprache zugestimmt. (Rufe bei den Kommunisten: „Da wußten wir noch nicht, daß Cuno solches unmögliche Zeug kammeln würde!“) Wenn der Reichstag nach dieser Begründung dem kommunistischen Antrag zustimmen würde, so würde das die Abdankung des Parlaments bedeuten. (Beifall bei der Rechten.)

Der kommunistische Antrag wurde abgelehnt. — Um 5,30 Uhr verläßt sich das Haus auf Donnerstag, 2 Uhr: Aussprache über die Regierungserklärung.

Das Echo der Reichsfinanzlerrede.

Berlin, 9. Aug. Die gestrige Rede des Reichsfinanzlers findet nur in einem Teil der Presse kritische Würdigung, während sich die übrigen darauf beschränken, ein Stimmungsbild der Sitzung zu geben und die Rede des Reichsfinanzlers und die Ausführungen des Reichsfinanzministers zu fixieren. Diese Zurückhaltung hat ihre Ursache wohl darin, daß man der heutigen Debatte über die Cuno-Rede nicht vorzuziehen will.

Die außenpolitischen Ausführungen im ersten Teil seiner Rede finden in keinem Blatte außer der „Roten Tabac“ Wiederholung. Der „B. L. Z.“ hebt besonders hervor, daß dieser Teil der Rede so ziemlich die Zustimmung des ganzen Reichstags gefunden habe.

Die „Deutsche Tageszeitung“ unterstreicht die Rede in Bezug auf die außenpolitische Entwicklung der letzten Wochen, deren Bilanz Cuno mit den zwei Feststellungen gezogen habe: Wir stehen allein und niemand in Deutschland denkt an Kapitalflucht.

Das „B. L.“ schreibt: Der Reichsfinanzler hat gestern erklärt, daß keine Regierung bereit sein werde, den passiven Widerstand auf Gnade und Ungnade preisgeben; das sollte zum mindesten auch in England verstanden werden. Er hat gesagt, daß wir uns mit eigner Entschlossenheit am Leben erhalten müßten, und man darf erwarten, daß der Reichstag dieses Maß der Entschlossenheit noch verstärken wird.

Die „Voll. Sta.“ begrüßt es, daß sich der Kanzler mehr Aktivität zu eigen machen will. Wenn vielleicht auch außenpolitisch auf dem Gebiet der Außenpolitik zu einer solchen Aktivität die Zeit noch nicht gekommen sei, so müsse sie sich auf finanziellen und wirtschaftlichem Gebiet um so mehr betätigen, als hier Erfolge indirekt dazu beitragen würden. Deutschlands außenpolitische Lage und keine moralische Wiederherstellung gegenüber der Welt lebe wesentlich zu beeinflussen.

Neue Grenzsperr.

Koblenz, 7. Aug. (Davas.) Im Anschluß an das Düsselbacher Attentat beschloß die Hohe Interalliierte Rheinlandkommission, als Sanktion unter Zustimmung des Herrn Kommandierenden Generals den Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet bei Tag und Nacht vom 9. August, 12 Uhr, zu verbieten.

Paris, 8. Aug. Nach einer Havasmeldung aus Düsseldorf soll die diesmahlige Verkehrsperre der Besatzungsbefehle am 1. August, nachmittags 3 Uhr, zu Ende sein.

Bekanntmachung der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geht uns nachstehende amtliche Bekanntmachung zur Veröffentlichung auf Grund der Verordnung 97 Art. 15 an:

Bekanntmachung.

Infolge der letzten Entscheidung in Düsseldorf, Essen und Dortmund wird die Grenze des besetzten Gebietes geändert, und zwar vom 8. August, von 12 Uhr nachts an, für die Dauer von 8 Tagen, also bis zum 16. August 1923, 12 Uhr nachts.

Cercle de Wiesbaden-Ville, Le Délégué de la H. C. I. T. B.

Der katastrophale Markturz.

Die wahnsinnigen Sprünge des Dollarkurses der letzten Tage gehen immer weiter. Die Freigabe des Devisenverkehrs hat das erhoffte Ergebnis eines vermehrten Angebots von Devisen nicht gebracht. Die Besitzer fremder Valuten denken nicht daran, ihre Schätze herauszugeben. Verkäufer kommen überhaupt nicht an den Markt, nur Käufer. Und da ihren Anforderungen kein entsprechendes Angebot gegenübersteht, so steigen die Kurse ins Maßlose. Umstände werden überhaupt kaum noch gemacht, die neuen Kurse werden eben nur „gesprochen“. Aber das genügt, um den amtlichen Dollarkurs ständig weiter hochzutreiben und eine ungeheure Erregung in deutschen Wirtschaftskreis und Handelskreisen hervorzurufen. Es ist ganz sicher, daß die wirtschaftliche Lage Deutschlands keinen Anlaß zu diesen wahnwitzigen Kurssteigerungen bietet. Sie ist vielmehr in den letzten Wochen durchaus stabil geblieben. Auch die außen- und innenpolitische Lage des Reiches hat sich nicht so verändert, daß die plötzlichen märchenhaften Kurssteigerungen dadurch gerechtfertigt wären. Die Erklärung für die überaus bedauerlichen Zustände am Geldmarkt liegt vielmehr einzig und allein bei der falschen Finanzpolitik der letzten Wochen. Die rigorose Zwangsbewirtschaftung der Valuten und die rücksichtslose Durchführung eines amtlichen Einheitskurses hatten eine solche Verknappung der Devisenware herbeigeführt, daß Handel und Industrie, die infolge des Auslandsverkehrs unbedingt Devisen brauchten, ihren Bedarf nicht mehr decken konnten und ihre Einfuhr weitgehend beschränkt mußten. Mit der plötzlichen Aufhebung der Hindernisse des Devisenverkehrs war natürlich ein Ansturm aller derer auf Auslandsvaluten verknüpft, die um jeden Preis ihre Devisenvorräte wieder ergänzen mußten. Weniger die Spekulation als vielmehr die realen Bedürfnisse des Handels hoben die stürmische Nachfrage der beiden letzten Tage gezeitigt, die zu den ungeheuerlichen Kursprüngen Anlaß gab. Es wird eines sehr entschlossenen Eingreifens des Reichstags und der verantwortlichen Ressortminister bedürfen, um die Fehler der falschen Finanzpolitik der letzten Wochen einigermaßen wieder gutzumachen.

Die Reichsindexziffer.

Berlin, 9. Aug. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamts für den 6. August auf das 149,531fache der Vorkriegszeit. Die Steigerung gegenüber der Vorwoche beträgt somit 109,2 Proz.

Die neuen Posttarife.

Berlin, 8. Aug. Heute vormittag trat der Postbeirat im Reichspostministerium zusammen, um die Tarife für den 1. September festzusetzen. Die Sätze werden nach einem Mittagsblatt um etwa 500 Prozent erhöht, doch sollen diese Zahlen nur eine Zwischenstation bedeuten, da die wertbeständigen Postwertzeichen schon so gut wie beschlossen sind.

Ein Schlüsselverfahren für die Zulage in der Sozialversicherung.

Berlin, 9. Aug. Der Reichstagsausschuß für Sozialpolitik verhandelte gestern über neue Zulagen in der Sozialversicherung. Hierzu wurde durch den Reichsarbeitsminister ein Berordnungsentwurf über eine weitere Erhöhung der Unterstützung für die Rentenempfänger der Invaliden- und Angefallenenversicherung vorgelegt. Grundsätzlich wurde beschlossen, für die sozialen Unterstützungen ein Schlüsselverfahren einzuführen, das diese Bezüge der fortschreitenden Geldentwertung automatisch anpassen soll.

Frauen von heute.

Batschuli.

Du bist so toll! Plectranthus graveolens, sagt der Botaniker. Herkult Neubolland... wird wachsendes Kraut... man wird keiner gewahr schon auf viele Meilen der Entfernung. Und wer zufällig in Neubolland war, vergißt den Duft niemals im Leben; nur wer etwa den Versuchungen dort hatte, merkt nichts von Batschuli... er konnte Neubolland im Riechen genießen.

Ich war aber gestern nicht in Neubolland, sondern in Berlin. Und beim Laternen- und Mondenschein blühte vor mir eine große Dame, allem Anschein nach ein musikalisches Geschöpf, denn der Gang gab den Abdruck eines Operettenschlagers wieder. „Dame“ dachte ich, „nun ist dein Gang goldene Musik, du bist ein Gesilde von Strauss, Lehar und Fall, und doch: du duftet noch Batschuli... du strömst aus deinen Poren die Süßheit dieser Pflanze und läßt deine Zeitgenossen in Wolken dieses Parfüms... Ohne Rücksicht, ohne Mißgefühl...! Dame, du bist keine Dame, denn sonst hättest du dir von deiner Tante oder deinem Bräutigam Flieder, Nelken, Margeriten oder sonst etwas Bares kaufen lassen.“

Und plötzlich sah ich ihre Seele... sie war bengelhaft beleuchtet: in diesem Seelenraum war nichts Konkretes vorhanden, nur ein paar Operetten-Knoten sah ich drinnen, die Schmutz nach dem Leben spritzten auf und ein Spiegel glitzerte und eine Federboje; sonst aber war alles Öde und leer... Batschuli-Dame!

Elefanten-Sonnenbäim.

Wasbaß träut nicht jede Frau den modernen Schirm? Es ist stülvoll, wenn Frauen den klisohen Schirm zur Schau tragen, es ist modern, wenn sie etwas so Unmodernes, Unmotiviertes unter dem Arm haben.

Die forpulsente Frau erscheint noch forpulsenter, wenn sie mit diesem entscheidenden Angebeuer die Sonne abzuhalten sucht und die spindelbläue Dame fordert zum Berselich herous: „Wer ist stärker? Ich oder der Schirmstod?“

Antwort: der Schirm! Das sind die Ideale der Schönheit... ein Königreich für einen Schirm! Alle haben ihn... ich bin nur eine unmoderne Frau!

Keine Frau wurde energisch, ihr Blut wie Feuer, ihre Augen hatten den Zauber, den man an Frauenaugen bei anderer Gelegenheit so sehr schätzt... nur in diesem Fall

Die Schlüsselzahl im Buchdruckgewerbe.

Berlin, 9. Aug. Der Deutsche Buchdruckerverein teilt mit: Infolge des persönlichen Eingreifens des Reichsarbeitsministers wurden die Löhne im Buchdruckgewerbe in der ab 4. August laufenden Lohnwoche um 3 1/2 Proz. erhöht. Diese Erhöhung und die infolge der Steigerung des amtlichen Leuerungsindex für die Woche ab 11. August eintretende weitere Lohn-erhöhung bedingen in Verbindung mit der außerordentlichen Materialpreissteigerung eine Erhöhung der Schlüsselzahl für das Buchdruckgewerbe auf 15 000 ab 9. August.

Wertbeständige Tarifföhne für Bergarbeiter.

Berlin, 9. Aug. Dem „Vorwärts“ zufolge ist gestern nachmittag zwischen den Arbeiter- und Arbeitgeberverbänden der Stein- und Braunkohlentiere eine Vereinbarung unterzeichnet worden, welche die Kaufkraft der Bergarbeiterlöhne sichern soll. Es soll allmonatlich ein Normal-Tarifindex vereinbart werden, der wöchentlich durch Zuschläge entsprechend der prozentualen Änderung der Reichsindexziffer erhöht werden soll. Die Lohnverhandlungen am heutigen Donnerstag werden bereits auf der Grundlage der getroffenen Vereinbarung erfolgen.

Betriebseinstellung bei Bloem u. Böh.

Hamburg, 9. Aug. Die Werft von Bloem u. Böh stellte den Betrieb ein und entließ sämtliche Arbeiter. Als Grund wird von der Werft angegeben, daß sich die Besetzung an fremdem Schiffseigentum und Eigentum der Betriebsbeamten vergriffen habe. Außerdem wird auf kommunistische Umtriebe hingewiesen.

Einschränkungen für die Verfassungsfeier in München.

München, 8. Aug. Die Polizeidirektion München hat verfügt, daß am kommenden Sonntag anläßlich der Verfassungsfeier der republikanischen Parteien und der Gewerkschaften Feste zu und von der Oberflächenseite nicht geduldet werden. Außerdem wurde das Auftreten der sozialdemokratischen Sicherheitsabteilungen in Uniform und das Mitführen von Sowjetfahnen und Anhängen bolschewistischer Tendenz verboten. Die einschränkenden Maßnahmen werden damit beantragt, daß die Erregung der Bevölkerung an sich infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse schon sehr groß ist und daß bei der scharfen Kampfeinstellung der politischen Parteien gegeneinander Aufstrebungen zu befürchten sind.

Ein Autounfall des Justizministers.

Berlin, 8. Aug. Heute nachmittag gegen 1 Uhr stieß an der Ecke Friedrich- und Mohrenstraße das Automobil des Justizministers Dr. Heimes mit einem anderen Kraftwagen zusammen. Das Auto des Ministers wurde stark beschädigt. Heime erlitt schwere Schnittwunden im Gesicht und an den Händen. Er mußte zur nächsten Rettungstation gebracht werden, wo er verbanden wurde. Der Minister konnte dann seine Wohnung aufsuchen.

Milliardenbeschlagnahme beim Barmer Bankverein.

Paris, 8. Aug. Nach einer Havasmeldung aus Düsseldorf sind am 6. August 1200 Millionen Mark und 1600 Franken im Barmer Bankverein beschlagnahmt worden als Verwaltungsmaßregel für eine Summe, welche die Zweigstelle des Barmer Bankvereins in Duisburg gelegentlich einer kürzlich vorgenommenen Beschlagnahme verheimlicht habe.

Der englische Kabinettsrat.

London, 8. Aug. Entgegen den bisherigen Dispositionen wird der Kabinettsrat nicht heute, sondern Donnerstag zusammenzutreten. Lord Curzon wird erst heute in London zurück erwartet. Obwohl die Gründe für die Verschiebung des Kabinettsrats unbekannt sind, spricht man davon, daß das Kabinet den Bericht Cecilis abwartet, der heute eine Unterredung mit Poincaré haben soll. Im allgemeinen wird die Haltung der englischen Regierung dahin gedeutet, daß eine endgültige Stellungnahme des englischen Kabinetts in der morgigen Sitzung nicht erfolgen wird, sondern man glaubt, daß mehrere Zusammenkünfte notwendig sein werden, um eine klarere Stellungnahme in der englischen Politik zu erzielen.

An der Grenze der englischen Jugendländnisse?

London, 9. Aug. Der diplomatische Korrespondent des liberalen „Star“ schreibt, es sei keine Rede davon, daß die Regierung der extremen konservativen Gruppe der „Unentwegten“ nachgeben werde, deren Ansicht sei, daß Großbritannien mit Frankreich und Belgien in der Ruhrfrage gemeinsame Sache machen und die bedingungslose Aufgabe des passiven Widerstandes von Deutschland verlangen solle. Die Empfindung werde nicht nur in maßgebenden Kreisen, sondern auch im ganzen Lande immer allgemeiner, daß die Grenze der englischen Jugendländnisse an die französische Haltung erreicht sei. Es sei unmöglich, noch weiter zu gehen, und der Vorschlag, Großbritannien solle eine Vereinbarung erstreben, könne keinem vernünftigen Zwecke dienen.

Frankreich und Belgien.

Paris, 8. Aug. (Havas.) Der „Matin“ sagt, daß wegen des heute erfolgenden Zusammentritts des deutschen Reichstags und wegen des morgen zusammen tretenden britischen Kabinettsrates die Besprechung der französischen und belgischen Minister wahrscheinlich verschoben werde. Das Blatt fügt hinzu, daß die französische Politik, die versöhnlich und wirksam zugleich sei, darin besteht, 1) der besonderen Lage Belgiens als einem Lande des Durchgangshandels Rechnung zu tragen, dessen Währung besonders den Wandern der Stroh-Exchange ausgesetzt ist, 2) mit den belgischen, englischen und italienischen Alliierten jede Unterredung zu führen, die zu einem klareren Erfassen der europäischen Krise führen kann, 3) sich in jeder erdentlichen Art bemühen, die produktive Tätigkeit der als Pfänder genommenen reichen Industriegebiete wiederherzustellen.

Belgien für eine neue Interalliierte Konferenz.

London, 8. Aug. Eine Exchange-Nachricht aus Brüssel besagt, das Kabinet habe die interalliierten Beziehungen gestern erwogen, und es verlautete, daß es beschlossen habe, zu intervenieren, falls eine Verzögerung in der Wiederaufnahme der französisch-englischen Verhandlungen eintreten sollte. Es sei angeregt worden, daß Frankreich und Belgien sich mit der Bezahlung des materiellen Schadens, Belgien mit 5 Milliarden, zufrieden geben sollten, während England auf die interalliierten Schulden verzichten und sich mit der Bezahlung seiner Schuld an Amerika durch Deutschland begnügen solle. Es scheint, daß Belgien, wenn es auf Grund der Besprechungen mit London und Paris den Augenblick für richtig halte, die Initiative ergreifen werde, um eine interalliierte Konferenz einzuberufen und eine endgültige Regelung herbeizuführen.

Besprechungen zwischen amerikanischen und französischen Finanzleuten.

Paris, 8. Aug. Wie die „Chicago Tribune“ mitteilt, besprach sich gestern der New Yorker Finanzmann und feinerzeitige amerikanische Unterhändler bei der Friedenskonferenz in Paris, Baruch, mit dem früheren Ministerpräsidenten Briand, dem ehemaligen Minister Loucheur und einer Gruppe französischer und amerikanischer Finanzleute. Nach dem Blatt sollen die Aussichten einer amerikanischen Anleihe zur Flüssigmachung der ersten deutschen Reparationsleistungen besprochen worden sein.

Die türkische Nationalversammlung.

Paris, 8. Aug. Nach einer Havasmeldung aus Konstantinopel wird Muktarha Kemal-Bascha am 11. August die Nationalversammlung in Angora feierlich eröffnen.

irritieren die Augenblicke. Und ich müßte ihr den Schirm mit dem Herkultstod kaufen.

Als sie den Schirm mit der herkulischen Beschaffenheit ihr eigen nannte, war sie einigermaßen enttäuscht, denn langsam lehrten die Begriffe der Schönheit zurück, langsam erinnerte sie sich an die feinen Formen vergangener Schirmmoden.

Nunmehr war Madame absolut modern... aber plötzlich sah sie sich: „Männchen, bist du mir böse, wenn ich diesen Ecktanten wieder zurückgebe?“

„Bitte!“ sagte ich ihr, „sag noch „Belieben!“ Und sie kaufte ein gasellenhäutantes Stöckchen, das sie mir lächelnd verabreichte... Eason S. Strakburger.

Aus Kunst und Leben.

Meine letzte Ausstellung.

Also Arbeit meiner Hände. Ziehe ein in diesen Saal. Und bedien dich keiner Hände. Einmal noch — zum letztenmal — —

Lach noch einmal vor dem Ende. Sehn, was trotz der Alterslast, Die dich drückt, als letzte Spende Du der Welt zu geben hast! ...

Hern am Westermund begonnen. Bei des Lichts trübem Schein. Hast du weiter dich gesponnen Bis in diesen Saal hinein!

Stiebst du nun den haben, können Raum von deinem Werk erfüllt. Alte Seele, ist das Sehnen Deiner Jugend dann gestillt? ...

Stiller Kreis, der in dem Raume Müden Schritts vorüberfährt. — Und sich umschau wie im Traume. — Warum wird dein Auge feucht? ...

Herne steigen — lichte Schwäne — Hoffnungsrohe Träume auf. Hier beschließt die stumme Träne Ihren müd geworden Lauf.

R. Köster f.

Ein neuer Carnio? Eine Aufsehen erregende Entdeckung ist wie man uns aus Amerika schreibt, einem Sänger Joseph Klein in New York gelungen, der sich übrigens auch

beträchtliche Verdienste um das Zustandekommen der amerikanischen Wagner-Gesellschaft der Charlottenburger Oper erworben hat. Auf einem Ausflug am Gräberfriedhofsgang hatte Herr Klein einen jungen Spanier namens C. V. Crespo kennen gelernt, einen hochintelligenten Mann, dem bereits mehrere patentierte Erfindungen zu danken sind. In Gesellschaft hörte Klein den Spanier an, und es wurde dem künftigen Namen sofort klar, daß es sich hier nicht nur um die übliche „schöne und wohlklingende“ Stimme, sondern geradezu um ein Stimmorganen handelte. Schon am nächsten Tag führte er den Hr. Crespo, der sich seiner ungewöhnlichen Gabe nur halb bewußt war, zu Sachverständigen, die das Urteil des Entdeckers vollumfänglich bestätigten. Crespo, ein hattricher Mißbrüger Mann, dessen Eltern in Mittelamerika wohnen und eine große Farm besitzen, wohnet sich jetzt bei Professor Curci, einem Schwager der großen Sängerin Goll-Curci, ersten Studien, und Curci hat die Hoffnung, daß sein Schüler nicht nur an Caruso heranzukommen, sondern ihn „womöglich noch überflügeln wird.“ — Im nächsten Jahr wird der Spanier als Faust, Raoul in den „Hugenotten“ und in anderen Glanzrollen des Carusofachs sein Glück auf den Brettern versuchen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Innsbrucker Stadttheater ist finanziell zusammengebrochen. Dem Direktor, der sich als zahlungsunfähig erklärte, wurde ein Kurator beigegeben, welcher ein Ausgleichsverfahren einleitet. Um die Existenz des Schauspielersonals zu retten, bewilligte die Theaterdirektion des Gemeinderats eine außerordentliche Subvention von 30 Millionen Kronen. — Der Arbeitsplan des Frankfurter Schauspielhauses für die Spielzeit 1923/24 hat vorläufig an Uraufführungen folgende Werke in Aussicht genommen: Erik Urub: „Dietrich“, Georg Kaiser: „Rebeneinander“, Paul Kornfeld: „Strabanger“, Reinhold Zitel: „Der Tod der Athene“, Walter Eidlitz: „Der Berg in der Wüste“, Alexander Tostoi: „Die Liebe, ein goldenes Buch“, Gostoni: „Das Kaffeegeld“ (bearbeitet von Otto Hoff), Melchior Wilder: „Debureau“. In Uraufführungen und Neueinstudierungen moderner Werke sind geplant: Wien: „Kaiser und Gallier“, Edschmidt: „Kean“, Böhm: „Die Kommen von Kinnade“, Kurt Göb: „Der Lammenschirm“.

Wissenschaft und Technik. Von einer Reihe deutscher Universitäten wurde eine Arbeitsgemeinschaft zum Zweck des Austauschs chirurgischer Filme gegründet. Als Zentrale dieses Austauschs wurde im kinematographischen Institut der Berliner Charité ein chirurgisches Filmarchiv eingerichtet.

Der Abrüstungsplan des Völkerbundes.

Paris, 8. Aug. Der zeitweilige gemischte Ausschuss des Völkerbundes für die Verabreichung der Rüstungen steht unmittelbar vor dem Abschluss seiner Arbeiten...

Wiesbadener Nachrichten.

Wann kommt die Zählmaschine?

Wer heute in Deutschland mit größeren Kosten Bargeld zu tun hat, verzichtet sich oft kausend den Kopf darüber, warum der liebe Gott noch keine Zählmaschine hat machen lassen...

Was das Normalbaby kann.

Das allmähliche Sichentwickeln und Erblühen einer jungen Menschenseele ist wohl das schönste und wunderbarste Schauspiel, das nicht nur den glücklichen Eltern...

aufmerksame Notiz und kann stehen, wenn es sich an einem Stuhl hält. Der 10. Monat bringt einen großen Augenblick in Babys Leben...

Wegen der Kartoffelknappheit hat die Stadtverwaltung veranlaßt, daß nächste Woche auf die Marke Nr. 33 der hiesigen Brotfabrik...

Die sehr sonnenreiche Witterung, die zurzeit herrscht, die nur unter der Einwirkung geringer Drückstörungen steht, wird vorläufig noch andauern...

Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von dem Einkommen. Wie die Handelskammer Wiesbaden bekanntgibt, hat das Landesfinanzamt Kassel hierzu wie folgt Stellung genommen...

Der Wochenmarkt. Heute Donnerstag war die Anzahl von Obst und Gemüse sehr knapp bei harter Nachfrage und stark steigenden Preisen...

500-Marktscheine als Flugblätter. Neuerdings sind hier Flugblätter in Umlauf gebracht worden, die bei oberflächlicher Betrachtung den weißen, einseitig bedruckten 500-Marktscheinen...

Marktentwertung und Reichsmietengesetz. In der Frage des Reichsmietengesetzes nimmt der preussische Wohlfahrtsminister in einem Erlass folgende Stellung ein:

Bevorstehende Verfassungsänderung in der Türkei?

Konstantinopel, 8. Aug. Es ist wahrscheinlich, daß kurz nach dem Zusammenbrechen der Nationalversammlung eine Verfassungsänderung zur Beratung vorliegt...

(37. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der unheimliche Gast.

Roman von Sven Eiseck.

Wer war Arran eigentlich? Indem Krag so dachte, hatte er einen Augenblick das Gefühl, daß hier alle versammelt seien...

„Die Jagd auf Vögel war bislang noch frei.“ „Waren Sie in der Nähe des Hotels, als geschossen wurde?“ fragte Krag.

XXXI. Es hatte einige Sekunden gedauert, bevor Ove antwortete, und während dieser Sekunden spiegelte die Sportart...

arbeiten fortan vorläufig bis zum 31. Dezember 1923 jeweils in dem Verhältnis erhöhen, wie sich der Tarifindexstand eines Maurers in dem für die Gemeinde in Frage kommenden Tarifgebiet seit der letzten Festsetzung der Rietaufschläge erhöht hat.

Erhöhung der Stempelsteuer. Das am 1. August 1923 in Kraft getretene Gesetz zur Abänderung des Stempelsteuergesetzes bringt eine wesentliche Erhöhung der Stempelsteuer mit sich. Der Mindestbetrag der Stempelsteuer beträgt nunmehr 3000 M. Alle Stempelpapiere sind auf das 500fache erhöht worden.

Liegenschaft im Kurgarten. Die Freiluft-Liegenschaft, welche die Kurverwaltung vor einiger Zeit auf der Höhe hinter dem Kurhaus im rezeptionsartigen Kurgarten eingeführt, erfreuen sich großer Beliebtheit.

Silberne Hochzeit. Am Freitag, den 10. August, begaben die Eheleute Ober-Telegraphenleiter Carl Düttel und Frau, Wälderstraße 15 hier, das Fest der silbernen Hochzeit. Außerdem ist Herr Düttel an diesem Tage 25 Jahre Abmonteur des 'Wiesbadener Tagblattes'.

Zweitägige Liegenbesichtigung. Der erste Verwaltungsrat des Begräbnisverbandes über freiwillige Liegenbesichtigung ist erschienen und kann während der Besichtigungstermine im Rathaus, Zimmer 53, eingesehen werden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Beziehungen des Staatstheaters im großen Saale des Kurhauses. Ab nächster Woche beginnen wieder die Opernvorstellungen im Kurhaus. Für Mittwoch, den 15. d. M., ist 'Madame Butterfly' und für Donnerstag, den 16. d. M., 'Tristan und Isolde' vorgesehen.

Kurhaus. Das großräumige Saalbau-Orchester dirigiert Georg Weillner, wird am kommenden Dienstag, den 14. August, abends 8 Uhr, ein Gastspiel im Kurgarten veranstalten.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Mainzer Indexziffer.

Mainz, 8. Aug. Der tatsächliche Wochenaufwand von einer Familie von 4 Köpfen wurde von der hiesigen Indexkommission auf 775 837 M. festgestellt, und zwar für Lebensmittel auf 4270 337 M., Reinigung, Heizung, Beleuchtung und Rohstoffe 1 047 500 M., Befriedigung 1 784 000 M. und Sonstiges 654 000 M.

Der Wettbewerb um den Staatsanwalt Dr. Hess aufgestellt.

Frankfurt a. M., 8. Aug. Der Wahlkampf um den Staatsanwalt Dr. Hess am 23. Juli hat nunmehr, von geringfügigen Einzelheiten abgesehen, seine volle Klärung gefunden. Die politischen Untersuchungen haben dazu geführt, daß man jetzt über alle Einzelheiten der Wahl genau unterrichtet ist und auch die Täter kennt und verurteilt hat.

Städtische Chronik.

Frankfurt a. M., 8. Aug. Der Geschäftsausschuß hat den Antrag der kaufmännischen Organisationen auf vorläufige Erhöhung der Impoststeuer abgelehnt und dies damit begründet, daß den Angehörigen einschließl. der Betriebsabgaben nach dem Zolltarif ein Gehalt entsprechend der Erzeugung gezahlt werden soll.

Die Auszahlung der Weiserzölle des Rheins.

Frankfurt a. M., 8. Aug. Zur Gewinnung elektrischen Stromes sollen die Weiserzölle des Rheins unterhalb von Frankfurt a. M. durch Ausbau der Staustufen des Unteramtes ausgenutzt werden.

Neuregelung der Theaterpreise in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 8. Aug. Die städtische Bühnen-K.K. beschließt, bei der Festsetzung der Theaterpreise zu einem neuen System überzugehen, welches sie in den Stand setzt, die Einnahmen der fortwährenden Wertminderung anzupassen.

Deutscher Wanderverein in Bensfeld.

Bensfeld, 8. Aug. Der Verband der deutschen Gebirgs- und Wandervereine wird in der Zeit vom 31. August bis zum 2. September seine Tagung, den deutschen Wanderverein, hier abhalten.

Frankfurt a. M., 8. Aug. Im graphischen Gewerbe ist es bei Lohnverhandlungen zu Erfolgen gekommen, die seit gestern zur positiven Hebung der Gehälter geführt hat. Die hiesigen Zeitungen konnten daher gestern mehr als verpönt erscheinen.

Wien, 8. Aug. In der Schmelze zu Wieselbrunn ereignete sich ein Bombensturz, die mit den Kohlen ins Schmelzgefäß gerieten war. Dabei wurden zwei Personen getötet und zwei andere schwer verletzt.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Die Notierungen, außer den Stadtanleihen und Obligationen, sind um zwei Nullen gekürzt, so daß sie sich nicht für 100 Mark, sondern für 1-Mark verstehen. Bei einzelnen zwei- oder dreistelligen Staatspapieren stehen die beiden letzten Stellen vor einem Punkt.

Table with columns: Bank-Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various banks and their stock prices.

Table with columns: Bergw.-Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists mining companies and their stock prices.

Table with columns: Transport-Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists transport companies and their stock prices.

Table with columns: Industrie-Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists industrial companies and their stock prices.

Table with columns: Brauereien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists breweries and their stock prices.

Table with columns: Staatspapiere, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists government bonds and their prices.

Table with columns: Daimler, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists Daimler stock prices.

Table with columns: Stadtanleihen u. Obligationen, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists municipal bonds and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

trägen gesucht. Die Maklertafeln sind bedeckt mit Plus-Plus-Zeichen. Die Feststellung der Kurse verzögerte sich ganz erheblich. Das Geschäft ließ im Verlaufe auf den meisten Märkten nach und ein großer Teil der Werte konnte nicht notiert werden.

Berliner Börse.

Die Notierungen, außer den Stadtanleihen und Obligationen, sind um zwei Nullen gekürzt, so daß sie sich nicht für 100 Mark, sondern für 1 Mark verstehen. Bei einzelnen zwei- oder dreistelligen Staatspapieren stehen die beiden letzten Stellen vor einem Punkt.

Table with columns: Staatspapiere, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists government bonds and their prices.

Table with columns: Bank-Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists bank stocks and their prices.

Table with columns: Industrie-Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists industrial stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Aktien, Montag, Mittwoch, 6. 8. 23, 8. 8. 23. Lists various stocks and their prices.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 9. August. Drahtliche Auszahlungen für:

Table with columns: Gold, Brief, 7. August 1923, 8. August 1923. Lists exchange rates for gold and banknotes.

Rumänen (Banknoten): Über 500 Lei 20 650 Proz., unter 500 Lei -

New Yorker Schlusskurse.

Am 8. August abends betrug die Markparität in New York 21. Dementsprechend ist der Kursstand für einen Dollar 4750 000 Mk., für einen französischen Franken 271 000 Mk., für ein englisches Pfund 21 900 000 Mk., für einen holländischen Gulden 1875 000 Mk.

Mitgeteilt durch die Dresdner Bank, Filiale Wiesbaden.

Industrie und Handel.

Dresdner Schnellpressenfabrik A.-G. in Naundorf. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der ordentlichen Generalversammlung die Verleihung einer Dividende von 250 Proz. (i. V. 20 Proz.) und eines Bonus für Geldentwertung von 750 Proz. mithin zusammen 1000 Proz., und die Vollzahlung der jüngst den Aktionären überlassenen Aktien zu Lasten der Gesellschaft vorzuschlagen.

Versicherungswesen.

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G. in Frankfurt a. M. In der Generalversammlung wurde die vorgeschlagene Kapitalerhöhung um 15 auf 250 Millionen durch Ausgabe von zunächst 50 000 Stück voll einbezahlten Inhaberaktien zu 1000 M. nominal mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1923 und 65 000, mit 25 Proz. einzahlende Namensaktien mit beschränkter Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1923 genehmigt.

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: Hermann Zeltz.

Verantwortlich für Politik und Handel: Dr. H. G. Günter; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den hiesigen Schriftsteller: Dr. Günter; für die Anzeigen und Reklame: Dr. Zeltz, hiesig in Wiesbaden. Druck und Verlag der A. G. Zeitungsverlagsgesellschaft in Wiesbaden.

Gerichtssaal.

Fr. Französisches Kriegengericht in Wiesbaden. In der Sitzung...

Neues aus aller Welt.

Vom Starstrom getötet. Durch einen eigenartigen Unfall dem auch ein Menschenleben zum Opfer fiel, wurde der Verkehr auf der Hamburger Vorortbahn gestört.

will bei diesen Vorkommen, das eines der reichsten Kohlenvorkommen des Ural ist, eine keramische Fabrik bauen, welche in der Lage sein würde, um 75 Prozent billiger als das russische Zentraltragn zu produzieren.

Sport.

Neu Segelzüge auf der Moselle. Wie aus Gersfeld gemeldet wird, gelang am Dienstag bei leichtem Südwestwind eine Reihe von Flügen.

Aus Anlaß der Kartoffelknappheit werden auf die nächste Woche zu beliefernde Marke Nr. 33 der städtischen Brotkarte aufstatt 1 Brot 2 Brote à 1840 Gramm verabfolgt.

Gebührenerhöhung. Die Gebühren für das Friedhof- und Bestattungswesen der Stadt Wiesbaden sind durch Beschluß der städtischen Körperschaften vom 22. bezw. 28. Febr. 1923 gleitend gestaltet und ändern sich entsprechend den Veränderungen der städt. Arbeiter-Lohnverhältnisse.

Öffentliche Verdingung der Inneninstallation - Be- und Entwässerung - Tischlerarbeiten, Glaserarbeiten u. inneren Tischlerarbeiten für das Offiziershaus in Idstein (Günz-familien-Haus) am Dienstag, den 14. August 1923, vormittags 10 Uhr, beim Reichsvermögensamt Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Zimmer 20.

Verdingung. Für die Gebäute Los 104 in Wiesbaden sollen durch öffentliche Ausschreibung verdingungen werden: 1. Maler- und Anstreicherarbeiten, 2. Terrazzoarbeiten.

Occasion für Ausländer! Franz. Zwerg-Bully, selten schönes Tier, la Stammbaum, wegen Abreise billig zu verkaufen Dohheimer Str. 35, Part. links, von 2-5.

Mod. Schlafzimmer mit Teil. Schrank, echtem Marmor; 1 mod. Küche, preiswert abg. teils in bar, teils in Naturalien.

Schuhmacher-Zwangs-Innung Wiesbaden. Durch die große Steigerung aller Leder, Löhne und Furnituren ist die Schuhmacher-Zwangs-Innung genötigt die Preise aller Arbeiten zu erhöhen.

Achtung! Ich kaufe im Auftrage Uhren jeder Art auch solche, die nicht mehr gehen, zu hohem Preis.

Zu verkaufen! Geisenheimer waassches Flaschengestell, 6000-7000 Flaschen fassend, komplette Entstaubungs-Anlage mit 3 PS.-Motor, 1 Ventilator mit 2 PS.-Motor, Eisen- u. Holz-fässer, Wasserleitungs-Rohre, Eisenträger, Winkelleisen u. dergl.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante nach langem mit großer Geduld ertragenen Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Auto zu mieten gesucht (1 bis 2 Monate), 2 Zweiflügel. Offerten unter X. 280 an den Taubl.-Verlag.

Israel. Gottesdienst. Israel. Kultusgemeinde, Wickersberg. - Freitag, abds. 7.30 Uhr. Sabbat, morgens 9 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 8.45 Uhr.

Standesamt Wiesbaden. Sterbefälle. Am 7. August: Witwe Karoline Abner, geborene Suss, 91 J., Elisabeth Heindl, geb. Haas, ohne Beruf, 66 J., Privatier Julius Klentgen, 88 J., Schuhmacher Karl Hiller, 54 J., 8. Kind Bertha Dieb, 3 Mon.

Herr Sanitätsrat Dr. med. Paul Rudloff im 66. Lebensjahre, nach einem arbeitsreichen Leben. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Käthe Rockstroh, geb. Rudloff Dr. med. Hans Rockstroh Annemarie Rockstroh.

Dankagung. Während der Krankheit und des Hinscheidens meiner unvergesslichen Frau, unserer guten Tochter.

Frau Lilly Eichmann geb. Dieb gestern morgen plötzlich und unerwartet im Alter von 24 Jahren verstorben ist.

Am Mittwoch, den 8. August, verschied sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater Herr Sanitätsrat Dr. med. Paul Rudloff im 66. Lebensjahre, nach einem arbeitsreichen Leben.

Stellen-Angebote

Weltilche Personen

Raufmännisches Personal

Modes!

Verkaufslern, wenn mög- lich aus der Damen-Hut- Branche, mit etw. Sprach- kenntn. baldigst gesucht.

W. Scheibel, Wilhelmstraße 52.

Gewerbliches Personal

Glückfrau

für Verkauf auf mehr. Tage gesucht, Off. m. Br. u. D. 279 Taubl.-Verlag.

Solide

Frauen u. Mädchen für Trinkhallen gesucht

Hoh, Dohheimer Str. 109, 1.

Zuverläss. jg. Mädchen für leichte Arbeit und Botengänge gesucht.

Pandauer u. Cie., Michaelsberg 1.

Hauspersonal

Gouvernante

wird sof. gesucht. Kennt- nisse der französischen u. der englischen Sprache. Sich zu melden Kaiser- Friedrich-Ring 77, Bart. 7 Uhr abends.

Ältere elegant. Dame sucht zuverlässige tüchtige Frau oder Mädchen zur Führung ihres klein. Haush. Hab. Wieland- straße 12, bei Frau Dr. Serberth.

Herrschafstöchlin, Mamfell

unt. günst. Bedingungen gesucht.

Frau Gottfr. v. Pansen, Burg Kieverich bei Bergheim a. d. Ort. Bes. Köln a. Rh. Wintern. in Köln, Mün- dliche Beförderung bei Schärer.

Kleine Burgstraße 1, 2 r.

Erfahr. autemobil. Wirtschaftsfel.

oder Köchin in herrsch. Haus gegen hohes Ge- halt gesucht Sonnen- berner Straße 25.

Tüchtige Stütze

für Küche und Hausarb. sofort gesucht

Uhlendstraße 6.

Zuverlässige Stütze

sucht Frau Dr. Gros, Friedrich a. Rh., Mainzer Straße 10

1. Hausmädchen

für Herrschaftshaus gef. (Ausländer). Hoh. Lohn. Vorstellen 5-8 Uhr

Kerotal 24.

Tüchtiges Meinnädchen

welches autbückerl. Koch- kann (jedoch nicht Be- dinaryna) zu 2 Personen gesucht. Monatslohn zwei Stunden täglich, sowie Waschkraut vorh. 700 000

Rarf Anianasgeb. Bor- itell. 8-10 vorm. 3-4 nachm. Mainzer Str. 68, 1.

Tücht. Mädchen

bei hohem Lohn gesucht.

Höhm. Schulberg 4

Tüchtiges braves, ganz zuverlässiges

Mädchen

gegen guten Lohn sofort gesucht. Vorstellen bei

J. Berta, Spanische Weinstraße, Michaelsberg 7.

Alleinmädchen

in kl. Familie gegen zeit- gemäßen Lohn, mit guten Kenntn. bei guter Ver- pflegung gesucht

Wohlfahrtstraße 94, 2.

Alleinmädchen

in kleinen feinen Haush., zu kinderlosem Ehepaar, per sofort oder spät. gef. Anabote unter J. 278 an den Taubl.-Verlag.

Ein Hausmädchen u. 1 Nähmädchen gesucht. **Wadhans, Spisgal** sucht. ehl. Mädchen das auf Kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht auf 1. 9. od. 15. 9. gesucht. Lohn 800 000 bis 1 000 000. Offerten unter J. 281 an den Taubl.-Verl.

Alleinmädchen

das auf Kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. **Koier, Parkstraße 6.**

Hausmädchen

für Mitte August oder früher in gute Stellung gesucht. Hoher Lohn. **Beehonenstraße 23.**

Alleinmädchen

das Kochen kann für so- fort oder 15. 8. nach Villa Waldriede, Matter Str., gesucht.

Anständ. Mädchen

mit Kenntnissen in kleinen Haush. mit Kind gesucht **Michelsberg 18, 1.**

Gut empf. Mädchen oder Frau, w. etwas Kochen k., für Haus od. tagsüber gef. **Wohlfahrtstraße 52, Bart.**

Frau od. Mädchen

zum Ausfahren e. Kindes (2 Jahre) gegen gute Be- zahlung gesucht. **Schwetter, Dorfstraße 1, Bart. r.**

Mädchen o. j. Frau

für halbe Tag, eventuell länger, für Hausarbeit gesucht. Gute Bezahlung. **Reinhardt, Welfenstraße 22**

Junges Mädchen täglich 2-3 Stunden für Hausarbeit gesucht. **Benn, Kranzplatz 2.**

Ausl. Ehepaar sucht Putzfrau od. Mädchen

von 3-4 Uhr jeden Nach- mittag u. zweimal in der Woche einen halben Tag. Vorausstellen bei **Pion, Taunusstraße 65, Bart.**

Putzfrau!

Saubere anständ. Putz- frau für wöchentlich drei- mal 2 Stunden per sofort gesucht.

H. Zorbach, Zulentstraße 24.

Mädchen oder Frau

tägl. für Ladentreinigung gef. **Kranzplatz 2, Buch- handlung Limbarth.**

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Küchen-Kabell sucht Geschäftsführer

der bei Weinhandlungen auf eingeführt ist. Off. u. M. 275 Taubl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Schuhmacher

sucht Grabenstraße 26.

Chauffeur gef.

gelernter Mechaniker, aut empfohlen für Last- und Personen-Auto. Off. von nur verheir. Bewerb. an **Verthold Weil, Neuhadt a. S., erieten.**

Wächter

gegen sehr gute Besahl. gesucht. **Wah. u. Schlichthaciellisch, Conlinstraße 1.**

Kräftiger Junge

dem nebenbei Gelegenheit geboten ist, das Auto- fahren zu erlernen, als **Hausburliche** gesucht. Zu erfragen im **Taubl.-Verlag, P.**

Schuljunge

oder Mädchen Kunden- weise zum Austragen gef. **Lulle Kleinsen, Dornenstraße, Kanagalle 39**

Schuljunge

für Botengänge sucht **Buchhandl. Limbarth, Kranzplatz 2.**

Mainzer Aktien-Unternehmen

sucht

zu baldigem Eintritt zur Entlastung der Direktion tüchtige zuverlässige

Sekretärin.

Verlangt wird: Beherrschung der Stenographie, Fähigkeit, nach erhaltenen Direktiven völlig selbständig Korrespondenz zu Diktat zu geben, formvollendeter Briefstil, gute Allgemeinbildung.

Geboten wird: eine weit über Tarif salärierte Vertrauensposition. F9

Ausführliche handschriftliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschr. und Photogr. unter **A. 12** an **Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden.**

Stellen-Gesuche

Weltilche Personen

Raufmännisches Personal

Junges Fräulein

aus acht Familie, firm in der Bilanzierbranche (Verkauf u. Buchführung), mit Sprachk., sucht sich auf 1. Okt. in aleich. Branche u. verändernd. Gef. Offert. u. G. 279 Taubl.-Verlag.

Hauspersonal

Best. ält. Mädchen sucht Stellung zur selbst. Führung eines kl. Haush. Off. u. G. 279 Taubl.-Verl.

Jg. Fräulein

sucht tagsüber Beschäftig- ung in einem kl. Haush. Off. u. G. 279 Taubl.-Verlag.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Junger Kaufmann

früher Bankbeamter, in allen Büroarbeiten bew. perl. Buchhalter, sucht für sofort

Beschäftigung

evtl. halbe Tag. Offerten u. M. 280 Taubl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Schweizer sucht St. als

Masseur

in einem besseren In- titut. Offert. u. M. 279 an den Taubl.-Verlag.

Diener

bei besserer Herrschaft. Offerten unter G. 280 an den Taubl.-Verlag.

Flotte Kassierererin

für sofort oder später gesucht.

S. Blumenthal & Co.

Kontoristin

Durchaus zuverlässige junge Dame, die an flottes Arbeiten gewöhnt ist, für Statistik und Korrespondenz gesucht. — Eintritt sofort.

Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Hauptbahnhof

Saubere tüchtige

Wasch- u. Putzfrau

2 Tage wöchentlich für sofort gesucht.

Vorzustellen Langstraße 4.

Intelligenter

Bürogehilfe(in)

sofort gesucht. Schreibmaschine u. Stenogramm erforderl. Lücken- lose Zeugnisse und Lebenslauf. Off. unt. **M. 276** a. d. Tgbl.-V.

Erstes Unternehmen sucht zum sofortigen Eintritt erstklassigen

Harmonika-Spieler

für Tanz-Musik.

Offerten unter **S. 272** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Club sucht sofort gewandten **Empfangschef** der franz. u. engl. Sprache mächtig. Offerten unter **M. 278** an den Tagbl.-Verl.

Zimmermädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Köchinnen für Salondamen zum sofortigen Eintritt sucht **F 290** Stadt. Arbeitsamt, Frauenabteilung, Rathaus.

Großindustrielles Werk in Mainz sucht zum baldigen Eintritt **jüngeren tücht. Beamten oder Beamtin** für die Bearbeitung verwaltungstechnischer, Grundstücks- usw. Angelegenheiten. Reflektanten, die an ein selbständiges, schnelles zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sind, flotten Briefstil, Erfahrungen im Reise- wesen usw., eventl. Sprachkenntnisse besitzen, wollen ausführl. gehalt. Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Lichtbild unter Angabe von Referenzen u. Gehaltsanv. einreichen unter **A. 674** an den Tagblatt-Verlag. 520

Vermietungen

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnungen, Zim. **Blauhe. Zulentstr. 16**

Möbl. Zim., Manl. usw.

Gut u. eleg. möbl. Zim. für nur best. Herrn oder Dame (auch Ausl.) abzug. **Hab. T. Berl. Or**

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten, im Villen- viertel (Adolfshöhe) an neutrale Ausländer an vermieten. Offerten unt. **K. 278** Taubl.-Verlag.

Mietgesuche

Suche geg. hohe Miete Hand. möbl. Zim., Wohnungen, Pianoforte, **Blauhe. Zulentstr. 16** Stb.

Kinderloies jungs. Ehe- paar sucht

kleine Wohnung

gegen Haus- u. Garten- benutzung. Off. u. K. 278 an den Taubl.-Verlag

Russische Familie

mit Kindern sucht

2-3. Zim. = Bohn.

mit Küche, event. Küchen- benutzung. Off. u. K. 279 an den Taubl.-Verlag.

Deutsche Familie

3 erw. Personen, sucht in

Villa Wohnung

von 6 Zimmern, Zubehör, Autoabgar, evtl. Neben- eines neuen Hauses mit Garten, hier od. in Um- gegend. Hohe seita. Miete. Faulschwohn. und Wohn- Amts-Genehmia. vorhand. Off. u. J. 278 Taubl.-V.

Schwedische Familie

sucht ein. Heim. mögl. 3-4 Betten und Allein- küche. Off. u. W. 280 an den Taubl.-Verlag.

Ausländer sucht

2 Einzel- Schlafzimmer

1 Wohnzimmer mit Küchenbenutzung ges. gute Bezahlung. Offerten mit Preis unter **M. 281** an den Taubl.-Verlag.

Bohn- und Schlafzimmer

(Küchenbenut.) von eins. Dame gesucht. Mietpreis bis 15 Millionen monat- lich. Offerten unt. **B. 281** an den Tagbl.-Verlag.

Mit separat. Eingang

sucht distingulierter Herr 1-2 vornehm möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangaben unter **G. 280** an den Tagbl.-Berl. Vermittlung ausgeschlossen.

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten u. etwas Hochgelegentheit für gute Bezahlung zu mieten ge- sucht. Gefällige Offerten unter **J. 281** an den Taubl.-Verlag.

Junges holländisches Ehe- paar sucht

Bohn- und Schlafzimmer

mit Küchenben. ab 15. 8. 23 auf 3 Monate. Nähe Bierhader Str. Off. u. **J. 278** an den Taubl.-V.

Gesucht

möbl. Zimmer

mit 2 Betten und Küchen- benutzung. Offerten unter **K. 281** an den Taubl.-Verl.

Junges Ehepaar sucht

möbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit, evtl. aenen Hausarbeit. Offert. u. **H. 278** Taubl.-Verlag.

Beamter

sucht bis zum 15.

möbl. Zimmer.

Off. u. D. 280 Taubl.-Verl.

Ja. Ausländer sucht sof.

möbl. Zimmer

(separat. Bedingung). Off. u. **U. 280** Taubl.-Verlag.

Fräulein sucht

möbl. Zimmer

inmitten der Stadt, auf sofort. Offert. u. **K. 278** an den Taubl.-Verlag.

Gebildeter Herr

sucht zum 1. 9. 1923

gut möbl. Zimmer

wenn mögl. mit Pension. Off. u. **B. 279** Taubl.-Verl.

Ein russisches Ehepaar

sucht ein

möbl. Zimmer

mit 2 Betten u. Küchen- benutzung. Off. u. **H. 279** an den Taubl.-Verlag.

Gesucht

2 möbl. Zim.

mit oder ohne Küchen- und Klavierbenutzung. Mietpreis wies beabscht **6-10 Millionen** Off. u. **W. 278** Taubl.-V.

Welcher Billenbesitzer würde ia. rubia. Ehepaar

2-3 leere Räume

gegen zeitgem. Entschädig. vor Verfügung stellen? Kom Wohnunssamt gen. Angeb. u. **J. 279** T.-Berl.

1 leeres u. eventl.

1 möbl. Zimmer

in Sonnenberg zu mieten gesucht. Offert. u. **J. 279** Taubl.-Verlag.

Wer tauscht
3-Zimmer-Wohnung
 im Rheingauviertel gegen
5-Zimmer-Wohnung
 Oranienstrasse beim Ring.
 Angebote unter G. 278 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu vertauschen

Schöne 5-Zimmer-Wohn.
 mit zwei Balkonen und Keller, in schöner ruhiger Lage in Wiesbaden, gegen gleiche oder größere in Mainz zu tauschen gesucht. Offerten unter D. 281 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleih

Kapitalien-Angebote

800 Millionen Markt
 Ewent. Einheitsl. Offert. u. G. 278 Tagbl.-Verlag.

Beteiligung

mit grossem Kapital, still oder tätig, in Lebensmittelfabrik oder Großhandel gesucht. Off. unter W. 279 an den Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

Durch Krankheit in Not geraten. Suche ich 1-2 Dollar zu leihen. Offerten unter H. 278 an den Tagbl.-Bl.

Immobilien

Immobilien-Kaufgesuche

Grundstück

Alex. Garten, Baumkult. von Selbstkäufer gesucht. Zahlung in bar, in Afrika od. werbeständ. Bavierten Offerten unter U. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Gartengrundstück

mögl. Gegend Bieberbr. Straße zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu vertauschen

Garten, 1266 qm, Blatter Str., Thormalden-Anlage, Wert 5500 Goldmark, aeg. Häuschen, bestehend aus 3-Z.-Wohn., 1 in Tauch gegeben werden. Off. unt. H. 280 an den Tagbl.-Bl.

Verkäufe

Wirt.-Verkäufe

Dobermann, Buchhänd., ir. Bealeitbund, bill. zu ver. Kaiser-Friedr.-Platz 1, 2

Für Liebhaber!

Zu verk. 1 alt. Goldbeutel, keine antike Arb. Zu tauschen: 1 eiserne Blumentrippe (Treibbar) gegen 1 B. mod. Schuhe (Gr. 42) od. mod. Mantel (ar. schlanke Fra.). Zu sprechen mittags 1-4 Uhr. Otto Weiteskind, Schiersteiner Straße 34.

Gehrod

mit Weite u. Hols, große Frau, gut erz., preiswert zu verk. Ansuchen sw. 6 u. 8 Uhr abends. Subert, Rheinstraße 34, Gartenh.

Eleganter Gesellschafts-Grad

mit w. Whantasse, Beste preiswert zu verk. Michel, Hellmundstraße 4, Stb. 3. Ein Paar Damenreithelme

(37-38) zu verk. Ansu. nachm. 3-5. Schreiner, Dorfstraße 7, 1. l.

Ganz neues elegantes Tafelgedeb

mit sechs Servietten, keine Ausfüh., preiswert zu verk. Adresse im Tagbl.-Verl. Ph

Neuer Anlauf, 1 kleinbeil. Firmenschild (110 x 65) verk. Braun, Schenkenstraße 4.

Herren-Fahrrad zu verk. Klinger, Jahnstraße 17, B. Hofhals.

Je paierais presque à 200 millions
très bon piano
 (préférence de grande marque). Pressé. Fey, Hellmundstr. 51, 1.

Musik-Instrumente Briejarten

faust, verkauft, taucht
 Geibel, Jahnstraße 34.
 Gutes Piano zu kaufen gesucht, bis 80 Millionen. Fey, Hellmundstraße 51.

Klavier oder Flügel zu kaufen gesucht, event. zu leihen. Off. u. G. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltener **Rohrplatten-Koffer**

zu kaufen gesucht. Ulrich, Schwarzenstraße 12, 3.

Mobiliar

für 3-4 Zimmer gesucht. Off. u. H. 247 Tagbl.-Bl.

Möbel

Wäsche Kleider Schuhe Nähmaschinen

zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Offert. u. G. 247 Tagbl.-Verlag.

Galon-Einrichtung

zu kaufen gesucht. Offert. u. G. 247 Tagbl.-Verlag.

Gutes Herrenzimmer und gutes Klavier

kaufte Curia, Herberstraße 7, 1. St.

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küche

wird gesucht. Offerten u. H. 247 an den Tagbl.-Bl.

Halbverdeck

oder leichter Tandauer zu f. gesucht. Ans. u. Br. u. 3. 42 Tagbl.-Bl. P192

Leichtmotorrad

gekauft. Photo. Geschäft Frankensberg, Rheinstr. 33

Gebrauchtes Fahrrad

nur von Privat sofort zu kaufen gesucht. Vorfahren am 9., 10., 11. u. 13. d. M. von 2-3 Uhr am Weltmüller-Hotel, Rheinstraße 4, Treppel.

Kaufe Herren-Fahrrad u. Anzug (Größe 180)

nur auf Erhalt. Gehlert, Westendstraße 15, 4. Zu kaufen gesucht.

Dauerbrenner-Ofen

und Heiner Herd. Gef. Offerten unt. I. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Hafentasten

zu kaufen gesucht. Häbner, Kallbaumstraße 5.

Felle

aller Art taucht Metzgererei, Schwabacher Straße 33.

Horn, Flaschen

Weißweinflaschen abhlt 8000 Mk. per Stück Juan Ferra, „Spanische Reinkube“, Kießelsberg 7.

Flaschen

Gettorte u. Weinstylen taucht stets zu höchstem Tagespreis Flaschenhandlung Eugen Klein, Koonstraße 4, Telefon 5173. Lager: Dorfstraße 7. Bestellungen m. abgeben.

Moderne Gemälde
 von J. Jungblut, Stademann und ähnlichen Meistern
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter B. 280 an den Tagbl.-Verl.

Kaufe sofort

200 Stück ¾-Rheinweinflaschen zu 20 000 Mk.
 100 Stück Bordeauxflaschen zu 15 000 Mk.
 Bohny, Bleichstraße 5.

Jahrräder u. Rahmen

auch defekt, taucht ständig Adolf Bonillon, Reparatur-Werkstätte, Dohheimer Straße 84, Wohnung: Dohheimer Str. 86, M. B.

Geschäftl. Empfehlungen

Privat-Wittag u. Abendtisch

wieder zu haben Schwabacher Straße 79, Part.

Verloren - Gefunden

Verloren

wahrscheinlich im Kaufhaus Blumenbal, ein Spazierstock mit eingraviert. Namen Suermont, Abzug gegen gute Belohn. im Hundbüro, Volkshilfsdirektion.

Tula-Bleistift

Wilhelmstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Etriv, Kaulbrunnenstraße 9.

Entlaufen

7. August, morgens, Wolfshündin auf d. Namen „Rolf“ hörend, Alter 6 Mon., silbergrau, leicht erkennbar, trägt auf dem Rücken u. Gesicht Spuren der Krankheit, Bismunde am linken Ohr. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung

Acrotal 12.

Kranter Zwergschmanz

weibl. Stumpfschwanz entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Böttner, Luxemburgplatz 5.

Hohe Belohnung!

Brieftasche

erhält Finder meiner (venezianische Arbeit), Inhalt: Dollar, Raaf u. Büttentarte. Verloren u. Kurhaus nach Hotel „Bier Jahreszeiten“ am Mittwoch mittag. Abzugeben bei Holm-Smith, „Bier Jahreszeiten“.

2 Millionen Belohnung!

Kleiner brauner Reisefoffer

auf dem Wege vom Bahnhof nach Hotel „Saalburg“ verloren.

Abzugeben Hotel „Saalburg“.

20 Millionen Markt Belohnung!

Zu der Nacht von Dienstag auf Mittwoch bei mir durch Einbruch gestohlen:

2 neue Herrenräder, Marie Kayser, Mod. 100, Nr. 159 146, 159 153 mit Vorbauenklinge, hellgelben Sattel mit vernickelten Federn, gelber, langer, noch plombierter Werkzeugsack, gelben Felgen, braunroten Horngriffen. Excelsior-Pneumatik, schwarze Schupfleche, schwarzer Rahmen mit Aufschrift Kayser, links und rechts, beide Räder mit Rotax-Freilauf.

Obige Belohnung demjenigen, der mir Angaben machen kann, durch welche ich wieder in den Besitz meiner Räder komme. Vertrauliche Angaben bitte an Fahrradhandlung Becker, Dorfstraße 2, oder bei der Kriminal-Polizei.

Versteigerung
 von Motoren, Maschinen, Werkzeugen, Materialien usw.

Zusolge Auftrags versteigere ich wegen Platzmangels am Montag, den 13. August 1923 vormittags 9 1/2 Uhr,

in Schierstein
 Dogheimer Straße 51

- 1 Elektromotor, 10 PS. 220/380 Volt, Drehstrom 1450 Touren, Anlasser und Spannschienen,
- 1 Gildemeister-Revolverbant, 48 mm Durchschl.,
- 1 kleine Revolverbant,
- 3000 Steder mit Rize,
- 1 autogenische Schweißanlage,
- 2 Gewindeschneidmaschinen.

ferner kommen zum Ausgebot: 1 Kessel, 1 Ofenherd 1 Gasherd (Gas), Behälter, Feuerlöcher Schleifbock, 5 Riemenscheiben, 20 Unterplatten 13 Schrauben, 2 Konjolen, 2 Pumpen, fünf Ständer, 2 Waschbeden, 1 Druck-Abpresspumpe, ca. 700 weiße Wandsplatten, 2 Tafeln Stahlblech (2000x570x3,5 mm), div. Streifen diverse Blechrohre u. Tafelbleche, Flacheisen u. Rohre, Stahlbleche, 10 Zentrifugentrichter Ruffen-, Krie- und T-Stücke, ein Posten Werkzeuge, als: Zangen, Windelisen, Klappen Feilen, Bohrer, Stäbe usw., 60 Fäße für elektr. Stehlampen, Mattendraht (versinkt) lofer Abest, 66 Fuksmatten (Pappe), sehr Gliederriemen (Pappe), 2 Heizungskörper Installationsrohre, Transmissions-Hängelagerböde, Vorgelege u. Scheiben, 1 Emailletofen 2 Deckel, Schrauben und Mutter, 3 Bund Bandellen, Winkelstrahlen, Blechspannen, Fenstergitter, Riemenhäub, diverse Kleider-Verkaufs- u. Kastenkränze, 16 Kreisfägenblätter, Gewindeschneidköse, neun Delmesser, Verwicklungsteile, als: Sals, Kreide für Entfettung, Löffel u. Trommel, Riemen verschiedener Größe, Zeichentisch (verstellbar) Borderteil zum Härteofen, Pulv. Feilen und vieles hier nicht Genannte

freiwillig meistbietend gegen Barszahlung.

Adolf Messer
 Auktionator und Taxator.
 Wiesbaden, Marktstraße 26. — Telefon 4296.

Warenverteilungsstelle
Rentnerbund

Sonntag von 9 Uhr ab: Kur solange Vorr. reicht: ¼ Pfd. Tafelzucker 20 000 Mk. ¼ Pfd. Tafelzucker 10 000. 1 B. Rumthonia 5000 Mk. 1 D. Stiefelcreme 500 Mk. Mitaktelplatte vorzuziehen. Gemeinlich wird nicht!

Junne, Mann sucht Schreibarbeit. Off. u. G. 278 Tagbl.-Verlag.

Fraul. sucht noch Kundenschaft im

Weihnähen u. Gliden

auser dem Hause. Angeb. u. G. 280 Tagbl.-Verlag.

Neues Herrentad (Luxusmodell) gegen gutes neues

Tourenrad zu verkaufen. Angeb. u. G. 281 an den Tagbl.-Bl.

Wer tauscht D.-Fahrrad geg. neue Nähmaschine?

Reith-Reincke, Große Kurstraße 6.

Wer taucht gutes Fahrrad gegen Nähmaschine? Näh. Kellerstraße 9, 2.

fräul. (Baife), m. eig. Haus u. Einr. w. heirat mit Handwerker. Offerten u. R. 280 Tagbl.-Verlag.

Die nächste Kunst-Auktion

findet am
**Dienstag, den 14., und
Mittwoch, den 15. August 1923,**
im Saale der
Loge „Plato“, Friedrichstr. 35

statt. — Zur Versteigerung gelangen:
Erschl. Gemälde, Porzellane, Marmorfiguren,
Bronzen, japanische, chinesische u. orient-
alische Kunstgegenstände, Dekorations-
gegenstände, Teppiche, Antiquitäten, antike und
mod. Kunstmöbel und Kunstgegenstände,
 Brillanten, Perlen, Schmucksachen usw.

Versteigerungsaufträge für Gemälde,
Teppiche u. hochw. Kunstgegenstände
jegl. Art werden laufend übernommen.

Emil Klapper

Kunstauktionshaus
Friedrichstr. 35 Wiesbaden Telefon 1627.

Möbiliar-Versteigerung

Morgen Freitag,
d. 10. Aug. 1923, vorm. 9 1/2 Uhr,
im Versteigerungsraum

Friedrichstraße 43

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung, ohne Aufgeld,
aus freiem Privatbesitz:

Ruhb.-Spiegelschrank und Kleiderschrank,
2 gleiche Lad. Seiten, 3 pol. Betten m. guten
Kohhaarunterlagen, gute Federbetten, 3 Kom-
moden, 4 Waschtische und 5 Nachttische mit
Marmor, gr. Eich.-Schrank, weißlad. Schrank,
Metallbetten m. Matr., Regelssofa, Tisch,
12 Rohrstühle, Spiegel, Zoll-Spiegel, Del-
gemälde und sonstige Bilder, Küchenmöbel,
Eisschrank, Wäschemangel, Bräutigamschinken,
Waschapparate, Regulator-Uhr, Wellen-
bad, Kleider, Teppichmesser, Bohner, Schließ-
korb, Bettdecken, Bücher, Böhme, Brief-
ordner, Einmachtrüge, schöne Aufstellwagen,
Stehleier, sowie viele Gebrauchs- u. Haus-
haltungsgegenstände und Kleinmöbel aller
Art;

Johnn'aus dem früh. Restaurant „Terminus“ Kammen:
Wirtschaftsbüfett (ca. 5,40 m lg.), 6 Messing-
Küfter, Anzahl Tische und Stühle, Billard-
Lampen usw.

Besichtigung vor Beginn.
Georg Glücklich
beid. Versteigerer
43 Friedrichstraße 43.

K.-P. TANZ-PALAIS

Schwalbacher Straße 51.

Donnerstag, den 9. August
abends 8 1/2 Uhr:

Der lustige Donnerstag

mit
Victor von Schenk
Romanoff und Partnerin
usw.

Schönheits-Konkurrenz

Kotillons : Blumenschlacht : Ueberraschungen.
Gesellschaftstafel erwünscht!
Tischbestellungen frühzeitig erbeten.
Die Direktion.

Stenographen-Berein „Gabelsberger“
Wiesbaden. E. S.
Sonntag, den 12. August:

Ausflug über den Grauen Stein nach Ober-Walluf.

Treffpunkt vormittags 7 Uhr oder nachmittags 1 1/2 Uhr
Doppelkessel, Ede Sparschiffstafe.

Liebe Kinder!

Mein Herz will sich kaum mehr beruhigen vor Freude über das baldige Zusammentreffen. Es wäre so schön, wenn ich Euch schon diese Woche erwarten dürfte, zumal am nächsten Sonntag hier ein Sondertag ist und aus welchem Anlaß sich die Direktion des Kristall-Palastes entschlossen hat, den Original amerikanischen Goldwyn-Film, betitelt: „Ehre Deine Mutter!“, ins Programm zu nehmen. — Es ist dies das große Filmwerk, von welchem mir Onkel Tom schon vor Monaten aus New-York schrieb, daß es der schönste Film sei, den er im Leben je gesehen hat, und der im „Capitol“ von New-York bald 7 Monate auf dem Spielplan war. Er bemerkte hierzu noch, daß, wenn dieser Film jemals in Deutschland gezeigt würde — was er des außerordentlich hohen Dollarstandes wegen nicht glaubte — ich denselben unbedingt besichtigen müßte. — Im „Capitol“ von New-York sollen bei der Aufführung Tausende von Besuchern laut aufgeschrien haben: „Mutter, Mutter, Mutter!“, so sollen sie im Banne dieses Bildes gewesen sein. — Onkel Tom legte mir auch einige deutsche Zeitungen bei, welche in New-York erschienen, und aus denen ich ersehen konnte, daß dieser Film eine ganz kolossale Wirkung ausgelöst hatte, indem Hunderttausende, welche aus irgendeinem Grunde vom Eltern-Hause sich losgesagt hatten — nach erfolgter Besichtigung dieses Films, sich wieder so nach dem heimischen Herd zurückzogen, so daß manche alte Mutter wieder die Freude des Wiedersehens genießen durfte. — Kein Herz — selbst das verrohetste der Erde — konnte bei Besichtigung dieses Films sich der Auffassung verschließen, daß das Liebste und Höchste, was der Mensch hat, doch die Heimat, die Mutter ist. Wenn Ihr rechtzeitig kommt, gehen wir schon morgen am Freitag zur Erst-Aufführung, und der Massenbesuch im Kristall-Palast muß dokumentieren, daß wir Deutsche noch Geschmack besitzen, und daß ein Film nicht immer „andere Reize“ haben muß, um Anziehungskraft auszuüben! Der Direktion vom Kristall-Palast gebühret vielen Dank, daß sie uns mit diesem hervorragenden Filmwerk bekannt macht. Mein kleiner lieber Enkel Haas kann sogar auch mitkommen, da der Film auch für Jugendliche geeignet ist. — Auf alle Fälle freue ich mich auf das baldige Wiedersehen und verbleibe in freudiger Erwartung
Eure glückliche Mutter!

Café Ritter

Unter den Eichen.
Erste künstlerisch geleitete Unterhaltungsstätte
im Freien.
Heute Donnerstag, den 9. Aug., abends 8 Uhr:
IV. Elite-Abend
unter gütiger Mitwirkung von
Herrn Max Bucksath, fr. Hofopernsänger,
Herrn Hans Bürger, Stadttheater Mainz,
Frau Emmy Klein Vortrags-Künstlerin,
Herrn Willy Klein, Komiker.
Kunst! Stimmung! Humor!

Täglich, ab 8 Uhr:
Die beste Tanzkapelle Wiesbadens!
Jimmy's Jazz-Band
Tanzleitung:
George u. Georgette.

Kinephon-Theater

Tannusstr. 1, n. Kochbr.
Die brennende Akrobatin
oder:
Die Ehe der Hedda Olsens
Schauspiel in 7 Akten.
In der Hauptrolle:
Lee Parry.
Künstlerspesen.
Lustspiel in 3 Akten.
Ab Freitag, den 10. August:
Das Spielzeug einer Dirne.
Sittendrama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Colette Corder
Eduard v. Winterstein
Heinrich Schroth
Ernst Pittschau,
Loffe Lore.
Schauspiel in 5 Akten,
nach dem gleichnamigen
Roman von W. Heimbürg.
Hauptdarsteller:
Alfred Abel, Ilka
Grünig, Erna Morena.
Anfang 4, Sonnt. 3 Uhr.

Walhalla

Heute letzter Tag!
Hallo, mein Junge!
Mariste und der Hypnosenschwandel
Ab morgen:
Der große zweiteilige
Lustspielschlager
Jugend von heute.
I. Tell: Verlobungs-
schmerzen.
II. Tell: Ehefreuden.
Regie:
Mauritz Stiller.
Svenska-Film.

Park-Unternehmen

Wilhelmstrasse 36
Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 8., 9., 10. u. 11. August
abends ab 9 Uhr, in der
Park-Diele
4 Bohème-Abende
Das grosse August-Programm:
Kunst, Humor, Stimmung, Tanz
Schlager auf Schlager! Elles famoser Jazz-Band!
Die unerreichte Lauben-Einrichtung der Rheinischen Gartenbau-Gesellschaft
Innen-Dekoration der Firma Banger — Civile Preise — Eintritt frei
Während obengenannter Tage bleibt das Kabarett wegen Ausstattung geschlossen
Samstag, ab 12 Uhr nachts findet im Park-Kabarett das
grosse Künstler-Fest
statt — das Fest der Überraschungen
Mitwirkung sämtlicher Orchester — Auftreten namhafter Künstler
Feenhafte Ausstattung Verlangerte Polizeistunde

Thalia

Heute letztmals!
Nachtsürme
Drama in 5 Akten mit
**Lia Eibenschütz
Fritz Kampers.**
Ab morgen Freitag:
Erstaufführung!
Ein neues Leben.
Modernes Liebesdrama
in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Erna Morena.

Kristall-Palast

Lichtspiele
Letzter Tag.
Erstaufführung!
Der Schatten der Gaby Leed.
Ein ergreif. Drama a. d.
Leben einer Künstlerin
in 7 Akten mit
**Grete Holmann
Manja Tzatschewa
Otto Gebühr
Karl Auen
Karl Falkenberg
Wilh. Diegelmann.**
Das lustige Beiprogr.
Musikalische Leitung:
Kammermusik-Trio
WILLY LIND.
Anf. 3 1/2, Sonnt. 3 Uhr.

Staats-Theater

Kleines Haus.
Freitag, 10. August.
Sonder-Vorstellung für die
Volksbühne, Gemeinde A u. AL
**Bobby! Sag' die
Wahrheit!**
Anfang 7, Ende etwa 9.15 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Freitag, 10. August.
Vormittags 11 Uhr:
Promenade-Konzert
am Kochbrunnen.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister
Otto Niesch.
1. Ouvertüre zur Oper „Zar
und Zimmermann“ von A.
Lortzing.
2. Pierrot - Ständchen von A.
Hahn.
3. Fantasie aus der Oper
„Lobengrin“ von R. Wagner.
4. Intermezzo aus der Operette
„Das süße Mädel“ von C.
Reinhard.
5. Polpourri aus der Operette
„Der Vogelhändler“ von C.
Zeller.
6. Nordische Klänge, Mazurka
von L. Ganne.

Kurhaus-Konzerte

Abonnements-Konzerte.
Städt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister
Otto Niesch.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre z. Operette „Ein
Morgen, ein Mittag, ein
Abend in Wien“ von Fr. v.
Suppé.
2. Serenade aus der Oper
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Fantasie aus der Oper „Der
Waffenschmied“ v. Lortzing.
4. Ständchen von Jos. Strauß.
5. Ein Sommerabend, Walzer
von Waldteufel.
6. Drei Tänze aus „Heinrich
VIII.“ von E. Gernman.
7. Schöne Frau, Mazurka von
C. Zeller.
Abends 8 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Die
Stimme v. Fortini“ v. Auber.
2. Pizzicato aus dem Ballett
„Sylvia“ von L. Delibes.
3. Tonbilder aus der Oper „Die
Walküre“ von R. Wagner.
4. Rondo capriccioso von F.
Mendelssohn.
5. Ins Zentrum, Walzer von
J. Strauß.
6. Polpourri aus der Operette
„Die Geisha“ von S. Jones.
7. Leichtes Gepläk, Galopp
von C. Komzak.